

Handschriften des 17. Jahrhunderts enthält, wird es mindestens sehr zweifelhaft sein, ob diese Bezeichnung auf Olwa nicht eine spätere Interpolation ist. Und will man auf die Autorität der römischen Handschrift hin auch an ihrer Ursprünglichkeit festhalten: wie genau der Chronist von Olwa über Christian unterrichtet war, beweist seine Angabe er sei der erste kulmische Bischof gewesen.

Diese unsichere Stelle eines Autors, der mehr als 100 Jahre nach des Bischofs Tode schrieb, wird daher nicht genügen, um Christian dem pommerellischen Kloster zuzuweisen. Eine andere positive Nachricht für seine Herkunft aus Olwa haben wir aber nicht: sie offenbar war der Kern, den Grunau mit seinen Fabeln über Christian umhüllte, aus dem Lucas David schöpfte und sie noch Voigt übermittelte:\*) sie allein ist die Quelle aller Neuern, die Christian Olwa zuzählen. Keine Urkunde, kein Autor des 13. oder beginnenden 14. Jahrhunderts nennt Christian einen Mönch von Olwa. Mit Sicherheit wissen wir nur, daß er dem Cistercienserorden angehörte: das bezeugen die päpstlichen Bullen von 1210 und 1212, ebenso Dusbürg,†) der einzige preussische Schriftsteller, der einigermaßen für diese Zeit in Betracht kommen kann. Bestätigt wird es ferner durch ein Schreiben mehrerer Cistercienseräbte von 1243, die sich beim Papst für ihren Altbruder verwenden.‡) Endlich haben wir noch ein Zeugniß dafür: Christian besaß Güter des Cistercienserordens in Polen zum Nießbrauch.

Es ist meines Wissens nach Romanowski, der zuerst auf dieses Verhältniß aufmerksam gemacht hat, wenn er es auch nicht ganz richtig beurtheilt. Beachtet aber sind seine Hinweisungen bis jetzt nur von dem fleißigen Winter: weder die Herausgeber der preussischen Geschichtsquellen, noch Ewald, Methwisch, Didolff, Lohmeyer haben sie benutzt.

Erzbischof Bogumil von Gnesen, der von 1167—1172 sein Amt verwaltete, hatte dem Cistercienserorden die Kirche von Dobrow nebst einer Reihe von Dörfern im Conimer Gebiet verliehen. Das Generalcapitel des Ordens übertrug sie dem Mönche Boguphal von Lekno §) auf Lebenszeit:

\*) Gesch. Preußens I, 430 ff.

†) Ss. rer. Pruss. I, 32. 33. Dusb. II, 1.

‡) Winter, Cistercienser III, 358.

§) *Fratris Boguphali monachi de Lecna*. Boguphal (poln. Boguchwał, von bog